



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11778**
Datum: 29.05.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dieringer, Lothar
Scholtyssek, Andreas
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	24.09.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.10.2013	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.10.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	19.06.2013 30.10.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Stadträte Lothar Dieringer (CDU) und Andreas Scholtyssek (CDU) zur Stärkung der Wirtschaftsförderung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das Sachmittelbudget für Zwecke der Wirtschaftsförderung ist in Höhe des Haushaltsplanansatzes 2013 für die Jahre 2014 bis 2016 bei der Haushaltsaufstellung festzuschreiben.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung zu schaffen, womit der Wirtschaftsförderung die Inanspruchnahme der Mittel im benötigten Umfang von Beginn des jeweiligen Planjahres an ermöglicht wird.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die zügige und anforderungsgerechte Wiederbesetzung vakanter Stellen sicherzustellen (auch durch externe Ausschreibung) und eine angemessene Stellenbewertung vorzunehmen, die einer Fluktuation in andere Verwaltungsbereiche begegnet.
4. Zur Stärkung der Akquisitionstätigkeit soll im Stellenplan des Haushaltes 2014 eine Mitarbeiterstelle im Bereich Ansiedlungsverfahren neu geschaffen werden. Darüber hinaus soll eine Teamleiterstelle im Bereich Bestandspflege und –sicherung neu geschaffen werden, da derzeit nur ein Restteam IT und Kreativwirtschaft (bei einer Vakanz) und ohne Leiter existiert (resultiert aus Neugründung Fachbereich Wissenschaft).
5. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis Oktober 2013 eine Evaluierung der bisherigen Strategie zu Ansiedlungen und Bestandspflege vorzulegen. Hierin sollen insbesondere Vorschläge zur Effektivitätssteigerung der Arbeit der Wirtschaftsförderung getroffen werden. Dieses soll auch Aussagen zur möglichen Einbindung von Projektentwicklern enthalten sowie einen anhand vergleichbarer Städte orientierten Vorschlag zur Höhe des Budgets der Wirtschaftsförderung enthalten.

gez. Lothar Dieringer
Stadtrat

gez. Andreas Scholtyssek
Stadtrat

Begründung:

Die Stadt Halle belegt bei den ostdeutschen Kommunen einen der letzten Plätze bei der Gewerbesteuererinnahme. Folgender Vergleich macht dies deutlich:

Stadt	Gewerbesteuer [1.000 €]	Einwohner	€/EW
Frankfurt/Oder	30.526	60.053	508,32
Jena	51.163	104.806	488,17
Dresden	232.045	524.519	442,40
Leipzig	193.368	525.245	368,15
Chemnitz	88.844	242.675	366,10
Magdeburg	84.341	231.550	364,25
...			
Halle	47.482	232.631	204,35

(Stand: 2011)

Würde die Stadt Halle das Aufkommen an Gewerbesteuer der Stadt Frankfurt/Oder haben, so würde dies die Einnahmeseite um rund 70 Mio. € erhöhen. Daran ist klar zu erkennen, dass es sich hierbei um eine wesentliche Einnahmequelle handelt, die in der Vergangenheit viel zu wenig genutzt wurde.

Da zu erwarten ist, dass die Zuweisungen aus dem FAG in den nächsten Jahren nicht steigen werden, ist eine prioritäre Behandlung des Themas Ansiedlung unabdingbarer Bestandteil einer Stadtentwicklung. Ohne merkliche Steigerungen der Einnahmen kann es keine wirkliche Haushaltskonsolidierung geben.

Neben dem finanziellen Vorteil würde sich eine Zunahme der Ansiedlungen auch positiv auf die Einwohnerzahl/Arbeitskräfte auswirken, was wiederum die Kaufkraft in der Stadt stärkt. Kurzum, eine qualifizierte Ansiedlungsstrategie ist unverzichtbar für eine wachstumsorientierte regionale Wirtschaftspolitik.

Leider wurde das Budget der Wirtschaftsförderung in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich reduziert. Gleiches gilt für den Stellenplan (von 25 SOLL-VZS in 2010 auf 17 SOLL-VZS in 2013). Zur Hebung der vorhandenen Potentiale ist eine Umkehr dieser Entwicklung und Forcierung der Wirtschaftsförderung dringend geboten.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich V

Halle (Saale), 18.06.2013

Sitzung des Stadtrates am 19.06.2013

**Betreff: Antrag der Stadträte Lothar Dieringer (CDU) und Andreas Scholtyssek (CDU)
zur Stärkung der Wirtschaftsförderung**

Vorlagen-Nummer: V/2013/11778

TOP: 8.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Oberbürgermeister verweist den Antrag in den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung, den Finanzausschuss und den Hauptausschuss.

Begründung:

In den Ausschüssen sollen die finanziellen Auswirkungen besprochen werden.

Wolfram Neumann
Beigeordneter